

Für die bevorstehende Herausgabe der italienischen Geschichtschreiber der Stauferperiode war zur Ergänzung des bisher gesammelten handschriftlichen Materials schon seit längerer Zeit eine Reise nach Italien dringend nothwendig geworden, hatte aber zwingender Umstände halber aufgeschoben werden müssen. Aber inzwischen waren auch bei anderen Abtheilungen der Monumenta viele Arbeiten, für welche handschriftliches Material in Italien zu benutzen war, in Angriff genommen. So erhielt ich denn, als die Reise im Januar dieses Jahres beschlossen war, zahlreiche Aufträge zur Besorgung von Collationen und Abschriften für die Merowingischen Vitae Sanctorum, für die Sammlung der Karolingischen Briefe, von Seiten der Leges-Abtheilung für die Neubearbeitung der Kapitularien und namentlich der Reichsconstitutionen, welche L. Weiland übernommen hat. So wurden die Aufgaben so zahl- und umfangreich, dass es von vornherein bei der Zeit und den Mitteln, die zu Gebote standen, unmöglich war, alles, was wünschenswerth gewesen wäre, zu erledigen, sondern es musste das für die nächste Zeit dringende zunächst abgemacht werden, von dem übrigen soviel als die Zeit gestattete.

Am 10. März Abends fuhr ich von Berlin direkt nach Verona und arbeitete dort am 12. und 13. auf der Biblioteca comunale. Eine dort gesuchte Riccobaldhandschrift (n. 1232 — 1235) enthielt nur ein kleines Fragment der Chronica extracta ex archivio Ravennae, dagegen fand sich in ihr ein noch unbekanntes Exemplar des Chronicon pont. et imp. Mantuanum, welches ich benutzte¹. Dann nahm ich noch Abschrift aus n. 815 von den dem Michael Scotus untergeschobenen prophetischen Versen, welche Salimbene in seiner Chronik mittheilt.

Am 14. März, dem Geburtstage des Königs, an welchem alle Sammlungen geschlossen waren, fuhr ich mit Freund Karl Zeumer, der mit mir zur Benutzung von Handschriften der Libri feudorum nach Italien gegangen war, nach Venedig. Am Montag den 16. begann ich die Arbeiten auf der Biblioteca S. Marco, vom Herrn Grafen Soranzo, dessen liebenswürdige Dienstwilligkeit bei allen Besuchern jener Bibliothek

1) Siehe darüber unten in den Beilagen.